

Fledermäuse im Nationalpark Hohe Tauern

Tiroler Zoologen entdeckten mind. 4 verschiedene Arten im Tiroler Teil

Matri, am (DATUM). Im Sommer 2003 wurden nach den Erhebungen im Salzburger und Kärnten Teil auch im Tiroler Anteil des Nationalparks Hohe Tauern Untersuchungen über die Fledermausfauna durchgeführt. Es wurden über 100 verschiedenen Gebäuden untersucht und mittels Ultraschalldetektor und Netzfängen Fledermäuse bei der Jagd beobachtet. Mind. 4 verschiedene Fledermausarten wurden nachgewiesen, darunter die in Mitteleuropa seltene Zweifarbfledermaus, die bisher nur im Tiroler Teil des Nationalpark dokumentiert werden konnte!

Alle Fledermausarten Europas sind gefährdet, Schutzmaßnahmen müssen daher rasch ergriffen werden. Voraussetzung dafür ist eine solide Kenntnis über das Vorkommen und Biologie dieser insektenfressenden Tiere. Für den Nationalpark Anlass genug seine Fledermausfauna zu untersuchen. Nach dem Vorbild der Erhebungen im Salzburger und Kärnten Teil wurde heuer im Sommer auch im Tiroler Anteil des Nationalparks Hohe Tauern 102 einzelne Gebäude auf 10 verschiedenen Almregionen, wie z. B Trojer Alm, Inner- und Außerschlöß kontrolliert. Mit einem Spiegel, der das Sonnenlicht umlenkt, oder mit starken Scheinwerfern wurden von den Fledermausexperten Anton Vorauer und Christoph Walder, systematisch die Gebäude untersucht. Mittels Ultraschalldetektor sowie mit Netzfängen beobachteten die Zoologen die Fledermäuse auch in ihren Jagdhabitaten.

Die untersuchten Gebäude, vorwiegend Almhütten und Gasthäuser sowie deren Nebengebäude liegen zwischen 1450 und 2000 m NN. Bis in eine Höhe von 1850 m NN konnten folgende vier Fledermausarten sicher nachgewiesen werden: die Zwergfledermaus *Pipistrellus pipistrellus*, die Kleine Bartfledermaus *Myotis mystacinus*, die Zweifarbfledermaus *Vespertilio murinus* und die Nordfledermaus *Eptesicus nilssonii*.

„Sehr bemerkenswert war der Fund der Zweifarbfledermaus, die bisher nur im Tiroler Teil des Nationalparks entdeckt werden konnte“ freut sich Anton Vorauer, Fledermausexperte in Tirol. Über diese sehr seltene Fledermausart ist in Tirol so gut wie gar nichts bekannt, den zwei Funden vom Gasthaus Patschenalm und von der Zunigalm kommt daher große Bedeutung zu. Die verbreitetste Art im Gebiet ist die Nordfledermaus, von der bislang aus Tirol nur 5(!) Nachweise existieren. Diese Art ist sehr kälterestistent und kommt sogar bis zum Polarkreis vor!

Der überwiegende Teil der Fledermausnachweise stammt aus größeren Almhütten und Gasthäusern, wo die Tiere in „klassischen“ Quartieren hinter Fensterläden sowie hinter Firstbalken und Firstbrettern gefunden wurden.

„Fledermäuse sind hart im Nehmen. Obwohl die Tiere einen enormen Energieumsatz haben, schaffen es die Tiere sogar, in den höchsten Regionen des Nationalparks zu überleben,....“ so Christoph Walder, „...ein Zeichen für Insektenreichtum, der für intakte Lebensräume charakteristisch ist.“

Bei Fledermausfragen:

Mag. Anton Vorauer, 0676 444 66 10, info@fledermausschutz.at